

Fries, der kaiserliche Goldschmied Magnus Kornblum, der kaiserliche Steinschneider Ottavio Miseroni, der kaiserliche Instrumentenbauer Erasmus Habermel und die kaiserlichen Uhrmacher Christof Margraf und Jost Bürgi. In einem Inventar des Haushalts des Fürsten aus dem Jahre 1613 werden mehrere Gemälde des Rudolfschen Günstlings, Bartholomäus Spranger, beschrieben. Becher und Vasen aus Bergkristall, Jaspis und exotischen Materialien, wie sie vom Kaiser so geschätzt wurden, sind im Inventar der Jahre 1613 und 1623 aufgeführt. Von einer Gouache aus dem achtzehnten Jahrhundert weiß man, daß sogar der Entwurf der Krone Fürst Karls derjenigen, die für Kaiser Rudolf II. um 1602 angefertigt worden war, nachempfunden war. Die meisten dieser Objekte sind heute verschollen, aber eine ausgezeichnete astronomische Uhr, die Fürst Karl bei Jost Bürgi in Auftrag gegeben hatte, gehört heute zu den Schätzen des Kunsthistorischen Museums in Wien. Die Jahrhunderte überdauert haben jedoch auch der raffinierte immerwährende Kalender von Erasmus Habermel und die zahlreichen Pietra-dura Landschaften aus dem Castrucci-Atelier, die sowohl separat als auch eingefaßt in den wunderbaren Schatullen und Tischplatten, die sich noch in der Liechtensteiner Sammlung befinden, erhalten geblieben sind und die die große Vielfalt von Objekten, die unter Fürst Karls Mäzenatentum angefertigt wurden, veranschaulichen.

Clare Vincent